

zugehörige, an der Dresden-Tharander Straße im Jahre 1842 massiv neuerrbaute Wohnhaus nebst Garten und sonstigem Zubehör notariell zu versteigern.

Kauflustige werden hiermit in Kenntniß gesetzt und geladen,

den 1. December l. J.,

als den hierzu anberaumten Licitationstermin, Vormittags 10 Uhr, in dem zu veräußernden Grundstücke sich einzufinden und daselbst ihre Gebote zu eröffnen.

Die speciellere Beschreibung des zu versteigern- den Grundstücks und die näheren Bedingungen der Versteigerung, sind auf der Expedition des Unterzeichneten und im Gasthose zu Hainsberg einzusehen und steht auch das betreffende Grundstück jedem Kauflustigen zur Ansicht offen.

Tharand, den 17. October 1843.

Adv. Ernst Bormann, f. Notar.

Edictal-Ladung.

Nachdem bei Uns der Gartennahrungsbefitzer Johann Gottlieb August Ganzauge zu Grumbach bei Wilsdruf seine Insolvenz angezeigt, und sein Vermögen seinen Gläubigern abgetreten hat, so ist dazu der Concursprozeß eröffnet und

der sechste Februar 1844

als Liquidationstermin anberaumt worden.

Gerichtswegen werden demzufolge alle hier bereits bekannte sowohl, als unbekannt Gläubiger Ganzauges, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an denselben zu haben glauben, hiermit geladen, gedachten Tages zu rechter früher Gerichtszeit an Erbgerichtsstelle zu Grumbach, bei Strafe des Ausschlusses zu erscheinen, von der Concursmasse, und beziehentlich bei Verlust der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, zu erscheinen, ihre Anforderungen oder sonstigen Ansprüche anzumelden und gehörig zu bescheinigen, auch mit dem bestellten Güter- und Rechtsvertreter, Herrn Advocat Amandus August Höffner, sowie nach Befinden der Priorität halber unter sich zu verfahren, binnen acht Wochen zu beschließen und hierauf

den neunzehnten April 1844

der Ertheilung eines Präclusivbescheids, welcher rücksichtlich der Außenbleibenden Mittags 12 Uhr Ungehorsams halber für eröffnet geachtet werden wird, sich zu versehen, sodann

den vierzehnten Mai desselben Jahres welcher zum Verhörstermine anberaumt worden, anderweit, Behufs der mündlichen Verhandlung zur Eröffnung eines Vergleichs, wobei die Außenbleibenden, ingleichen diejenigen, welche sich über die gethanen Vergleichsvorschläge nicht, oder nicht bestimmt erklären, als dem Beschlusse der Mehrzahl der Gläubiger beitretend werden angesehen werden zu erscheinen, sowie in Entstehung Vergleiches

den dritten Junius desselben Jahres

der Inrotulation der Acten und Versendung derselben nach rechtllichem Erkenntniße, und endlich den zwanzigsten August desselben Jahres der Eröffnung eines Locationsurtheils, mit welcher Mittags 12 Uhr gedachten Tages wegen der Nichterschienernen Ungehorsams halber verfahren werden wird, sich zu gewärtigen.

Im Uebrigen haben auswärtige Gläubiger zur Empfangnahme künftiger Ladungen und Verfügungen nahe wohnende Bevollmächtigte zu bestellen.

Schloß Niederreinsberg, den 10. Oct. 1843.

Die von Schönberg'schen Gerichte

und

Heinrich Gottfried Bauer.

Justitiar.

Den landwirthschaftlichen Verein zu Kesselsdorf betreffend.

Die bedauerliche lang anhaltende Krankheit des Gründers und Vorstehers dieses Vereins, des Herrn von Kirchenpauern in Weistroppe, ließ es gerathen erscheinen, den 9. October der eigentlich zum Versammlungstag bestimmt war, stillschweigend zu übergehen, gleichsam um das Bedauern sämtlicher Mitglieder des Vereins über jenes traurige Ereigniß kund zu geben. Da nun die Genesung des werthen Kranken jetzt glücklicherweise soweit vorgeschritten ist, daß sich mit einiger Zuversicht erwarten läßt, er werde in wenigen Wochen wieder an einer Versammlung Theil nehmen, wenn auch selbige noch nicht mit gewohnter Kraft leiten können, so dürfte es wohl an der Zeit sein, den Tag, wo die nächste gehalten werden soll zu bestimmen, um damit nicht in einem dem Ganzen nachtheiligen Rückstand zu kommen.

Der Unterzeichnete hat, dazu vom Herrn von Kirchenpauer beauftragt, im Einverständniß mit mehren Vereinsmitgliedern den 7. November, einen Dienstag, an dem gerade Vollmond ist, ausgewählt und ersucht hiermit sämtliche Vereinsmitglieder auf das Dringendste, sich an diesem Tage doch ja einmal recht zahlreich einstellen zu wollen und wo möglich schon um 2 Uhr Nachmittags in dem gewöhnlichen Gesellschaftslokal zu Kesselsdorf zu erscheinen um die Sitzung zur bestimmten Zeit beginnen zu können.

Tharand, den 16. October 1843.

Dr. A. Schweizer.

Auszuleihen.

250 Thlr. dem Blankensteiner Kirchenvermögen zugehörig, liegen gegen hinlängliche hypothekarische Sicherheit zu 4 Procent sofort zum Ausleihen bereit durch den Kirchenvorsteher Becker das.

Verkauf.

Eine Parthie Schmiedeeisen und gewalztes